

Zeitschrift: Entomo Helvetica : entomologische Zeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft
Band: 9 (2016)

Rubrik: Aus den Sektionen = Des sections

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ENTOMOLOGISCHER VEREIN BERN

JAHRESBERICHT 2015

Administratives

Vorstand

Präsident Hans-Peter Wymann, Höheweg 2, 3303 Münchringen,
Tel.: 031 536 11 47

Vizepräsident Dr. Christoph Germann

Sekretär Martin Albrecht

Kassierin Salome Steiner

Bibliothekar Dr. Michael Gilgen

Vertreter in der SEG Dr. Christoph Germann

Bestand 119 Mitglieder

Vereinslokal Naturhistorisches Museum der Burgergemeinde Bern,
Bernastrasse 15, 3005 Bern

Homepage [http://www.nmbe.ch/research/wirbellose-tiere/
entomologischer-verein-bern](http://www.nmbe.ch/research/wirbellose-tiere/entomologischer-verein-bern)

Veranstaltungen und Sitzungen mit Vorträgen 2015

- | | |
|-------------|---|
| 6. Januar | Hans Kuhrmann: Naturbeobachtungen im Garten unter besonderer Berücksichtigung von Libellen |
| 3. Februar | Diskussionsabend moderiert durch unser Mitglied Richard Wolf: Metamorphose: Ein Gespräch zwischen einer Künstlerin, einem Augenarzt und einem Theologen |
| 3. März | Hauptversammlung |
| 7. April | Michael Balkenohl: Jetzt mal so richtig von grossen Tieren (aber auch von unseren lieben Kleinen) |
| 3. November | Hans-Peter Wymann: Tagfalter im Berner Oberland – ein lepidopterologisches Plädoyer für die Nordalpen |
| 1. Dezember | André Wermelinger: Honigbiene – Teil unserer Biodiversität |

Der Vereinsausflug des EVB fand am 4.–5. Juli ins Engelbergertal statt. Ein Exkursionsbericht dazu befindet sich in der entsprechenden Rubrik in diesem Band.

Martin Albrecht

ENTOMOLOGISCHE GESELLSCHAFT ZÜRICH

www.insekten-egz.ch



Jahresbericht 2015

Wir schauen zurück auf das Vereinsjahr 2015, in dem sich einiges bewegte. Nach dem vorzeitigen Rücktritt (27.2.2015) des gewählten Präsidenten Gerhard Bächli konstituierte sich zunächst der Vorstand der EGZ neu:

Vorstand

| | |
|-----------------------------|-------------------------------------|
| Präsident ad interim | Rainer Neumeyer |
| Vizepräsident, Bibliothekar | Michael Greeff |
| Sekretärinnen | Renate Heinzelmann, Maya Kohler |
| Kassier | Werner Hauenstein |
| Webmaster, Exkursionsleiter | Florin Rutschmann |
| Grundkursorganisatorin | Adrienne Frei |
| Projektionswart | Edmond Manhart |
| Beisitzer | Stefanie Wagner, Christian Kaufmann |
| Vertreter in der SEG | Stefan Ungricht |

Statutengemäss nicht im Vorstand waren:

| | |
|-----------|---------------------------------|
| Revisoren | Ermenegildo Bolli, Heinz Pulfer |
|-----------|---------------------------------|

| | |
|----------------|----------------|
| Bestand | 310 Mitglieder |
|----------------|----------------|

Der Vorstand traf sich 2015 viermal (29.1., 19.3., 11.5., 10.9.) zu einer Sitzung.

Unser bestbesuchtes Angebot waren die folgenden **10 Vortragsabende** im ETH-Hauptgebäude (Hörsaal D 1.1), von denen die letzten vier neu auch in einem von Florin Rutschmann gestalteten **Vortragsflyer** angekündigt wurden:

| | |
|--------------|---|
| 16. Januar | Claudio Sedivy: Mauerbienen – die Top-Bestäuber im Obstbau |
| 30. Januar | Hans-Ulrich Thomas: Wovon schwärmt ein Bienenschwarm? |
| 13. Februar | Paul Westrich: Von Baumeistern, Blumenschläfern und Pollensammlern |
| 13. März | Hans-Peter Wymann: Tagfalter im Berner Oberland |
| 27. März | Barbara Tschirren: Zecken – Überträgerinnen von Krankheitserregern |
| 10. April | Diverse Mitglieder: Mitteilungen und Demonstrationen |
| 16. Oktober | Emanuel Hörler: Honigbiene – Teil unserer Biodiversität |
| 30. Oktober | Hansruedi Wildermuth: Von der Küstenwüste zum Bergregenwald Südafrikas |
| 13. November | Claudia Hoffmann: Essbare Insekten – Schon bald auf Schweizer Tellern? |
| 11. Dezember | Diverse Mitglieder: Mitteilungen und Demonstrationen |



Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der EGZ-Exkursion im Hotel Mattmarkblick (Saas Almagell, VS) am 27.6.2015. (Foto Rolf Zurbriggen)

Nach den Vorträgen traf man sich ab dem 13.3.2015 jeweils wieder in Jimmy's Pizzeria bei sehr angenehmer Atmosphäre.

Wir danken dem Hausdienst der ETH für die von Stefan Ungricht rechtzeitig erfragte Erlaubnis, den Hörsaal D 1.1 samt Infrastruktur zu benutzen! Ganz besonderen Dank gebührt Ruth und Peter Hättenschwiler sowie ihrer Tochter Seraina Parpan, die am 13.11.2015 im Foyer (vor dem Vortrag) ihren zwanzigsten und letzten Apéro offerten! Die Tradition wird aber weitergeführt.

Drei **Exkursionen** wurden heuer durchgeführt:

26.–28. Juni **Saas Almagell (VS): Entomologie.** Organisation: JC & HB.

19. Juli **Auenschutzpark Aarau-Willegg (AG): Libellen,**
Organisation: FR, DK & CIK.

18. September **Friedhof Schwamendingen, Zürich: Stechmücken.**
Organisation: SW & ChK.

Wir danken den Organisatorinnen und Organisatoren Jan Charvat (JC), Hermann Blöchliger (HB), Florin Rutschmann (FR), Daniela Keller (DK), Claudio Koller (CIK), Steffi Wagner (SW) und Chrigi Kaufmann (ChK) ganz herzlich!

Weitere Aktivitäten mit massgeblicher Beteiligung von EGZ-Mitgliedern lassen sich in chronologischer Reihenfolge wie folgt auflisten:

- Am 31.1.2015 fand in Bern am Naturhistorischen Museum die von unserem Mitglied Andreas Müller mitorganisierte Hymenopteren-Tagung statt.

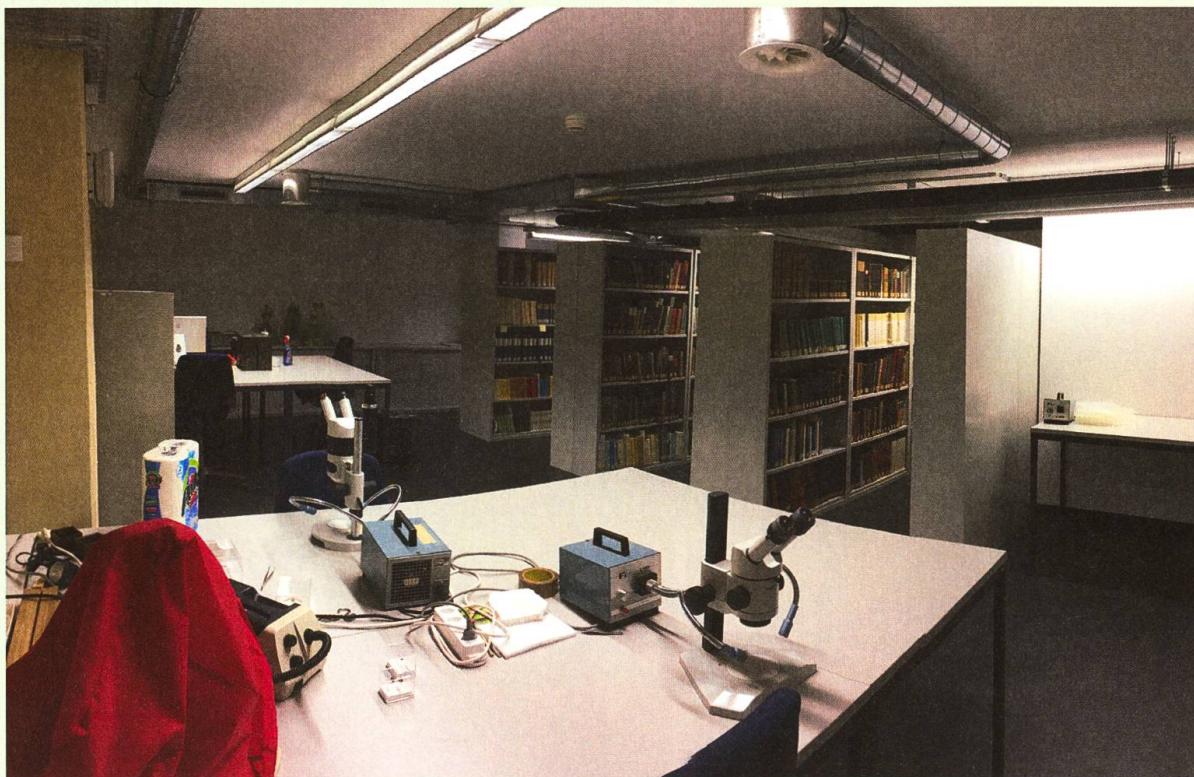
- Am Nachmittag des 7.2.2015 leitete Gerhard Bächli an der Universität Zürich Irchel (Raum 34-J-02) das Dipteren-Treffen, bei welchem die 8 Teilnehmer(innen) in den Genuss von 5 Vorträgen kamen.
- Am 15.5.2015 besuchten 22 Personen eine von den Kuratoren Rod Eastwood und Michael Greeff exklusiv für EGZ-Mitglieder angebotene Führung durch die Entomologische Sammlung der ETH.
- Am 14.8.2015 veranstalteten Rod Eastwood und Michael Greeff in der Entomologischen Sammlung im Rahmen von «Forschung live» (200 Jahre SCNAT) einen Tag der offenen Tür mit Ausstellung und Führungen. Währenddessen präsentierten Gerhard Bächli und Werner Hauenstein im Foyer diverse Unterlagen der EGZ. Es kamen 70 Personen.
- Am 15.8.2015 besuchten im ETH-Hauptgebäude – stets im Rahmen von «Forschung live» – insgesamt 93 Personen die Vorträge von Adrienne Frei (Holzkäfer), Hans-Ulrich Thomas (Honigbiene) und Florin Rutschmann (Heuschrecken).
- Am 30.8.2015 trafen sich in Fischenthal (Gasthaus Blume) 15 Personen zum 7. Zürcher «Heustöffel»-Treffen. Zum Abschluss desselben begaben sich drei Grüppchen unter der Leitung von Stefan Kohl, Florin Rutschmann und Michael Widmer in verschiedene Zielgebiete, um fürs kantonale Inventar Heuschrecken zu kartieren.
- Am 26. und 27.9.2015 organisierten unsere Mitglieder André Brunschwiler, Thomas Maag und Jürg Sommerhalder seitens von «terratypica» in Kloten (Zentrum Schluefweg) die 20. Internationale Insekten- und Spinnentierbörse. Den EGZ-Stand betreuten Ueli Kloter und Edmond Manhart, unterstützt von Ruth und Peter Hättenschwiler.
- Am 28.11.2015 fand in Aarau am Naturama das von unseren Mitgliedern Isabelle Flöss und Stefan Kohl mitorganisierte 28. Symposium der schweizerischen Libellenkundler/-innen statt.

Als wir realisierten, dass wir unbedingt einen neuen **Flyer** (nicht zu verwechseln mit dem Vortragsflyer) bräuchten, hat unser Mitglied Thomas Kissling spontan einen unübertrefflich schönen Flyer für uns gestaltet und das erst noch kostenlos. Herzlichen Dank, Thomas!

Als Erfolgsgeschichte darf auch unsere von Florin Rutschmann vorbildlich betreute **Homepage** (www.insekten-egz.ch) bezeichnet werden, die über alle unsere Aktivitäten umfassend und übersichtlich Auskunft gibt. An Spitzentagen wurde sie 2015 von bis zu 80 unterschiedlichen Rechnern aufgerufen. Neunmal benutzt wurde die Option, sich online zur Mitgliedschaft anzumelden.

Nicht nur die EGZ ist an die Entomologische Sammlung der ETH zurückgekehrt, sondern auch unsere **Bibliothek** (Foto nächste Seite). Sie steht nun neu unter der Obhut von Michael Greeff, der in der Sammlung arbeitet. Unserem Alt-Bibliothekar Edmond Manhart sei ganz herzlich fürs Gastrecht gedankt, das er unserer Bibliothek bei sich zuhause gewährte, als an der ETH wegen umfangreicher Umbauarbeiten vorübergehend kein Platz mehr war.

Der Bestand unserer **Mitglieder** hat sich leicht erhöht auf 310. Leider sind aber drei Mitglieder verstorben, nämlich die Ehrenmitglieder Kurt Holliger, Peter Peisl und Eugen Pleisch. Im Grunde genommen waren es sogar vier Mitglieder, denn Elsbeth Itin trat kurz vor ihrem Tod aus gesundheitlichen Gründen aus der EGZ aus. Wir wollen allen vier Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren!



EGZ-Bibliothek am neuen Standort (<http://www.insekten-egz.ch/ueber-uns/bibliothek>) in der Entomologischen Sammlung der ETH Zürich (Weinbergstrasse 56–58). (Foto Michael Greeff)

Den beiden Sekretärinnen Renate Heinzelmann und Maya Kohler danken wir für ihren tollen Einsatz und für das neue **Mitgliederverzeichnis**, das von nun an die Arbeit künftiger Sekretariats-Generationen nachhaltig erleichtern dürfte.

Über die **Kasse** wachte wie schon seit 10 Jahren wieder Werner Hauenstein. Wir danken dem Kassier für seinen langjährigen Einsatz ebenso wie den beiden Revisoren Gildo Bolli und Heinz Pulfer.

Geehrt wurden an der GV vom 27.2.2015 Albin Bischoff (60 Jahre EGZ) und Walter Ettmüller (50 Jahre EGZ).

Immer wenn an einem Freitagabend weder ein Vortrag noch ein wichtiger Feiertag (z.B. Karfreitag) anlag, wurde der **Stamm** im Foyer des Hotels Sunnehus von jeweils rund 5–10 Stammgästen besucht.

Alles in allem war es ein Jahr, in welchem der neue Vorstand dank hervorragender interner wie externer Kooperation vieles bewegen konnte und einiges zu reformieren vermochte. Ich danke allen Beteiligten, die mitarbeiteten, aber auch allen anderen, die unsere verschiedenen Anlässe besuchten oder die entsprechenden Protokolle lassen, denn ohne Publikum blieben alle Bemühungen nur Selbstzweck.

Zürich, 24.02.2016, Rainer Neumeyer, Präsident

ENTOMOLOGISCHE GESELLSCHAFT BASEL

JAHRESBERICHT 2015

Administratives

Vorstand

| | |
|----------------------|-----------------------------|
| Präsident | Daniel Burckhardt |
| Sekretär and Kassier | Patrick Graff |
| Protokollführer | Dieter Fritsch |
| Bibliothekar | Armin Coray |
| Redaktor | Wolfgang Billen |
| Konservatorin | Isabelle Zürcher |
| Beisitzer | Werner Herter |
| Revisoren | Traudl Walz, Dieter Thomen. |

Bestand

165 Mitglieder und Tauschpartner (Vorjahr 166), davon 83 Aktivmitglieder, 22 Frei- und Ehrenmitglieder und 60 Tauschpartner:

Veranstaltungen

| | |
|---------------|--|
| 12. Januar | Werner Huber, Zunzgen; Florian Nantscheff, Lörrach (D): Madagaskar – Erinnerungen von einem aussergewöhnlichen Land |
| 9. Februar | Patrick Graff, Basel: Protein Analytik in der Praxis. Führung durch ein Pharmaforschungs-Labor auf dem Novartis Campus in Basel |
| 20. März | Generalversammlung |
| 13. April | Stephan Brenneisen, ZHAW Wädenswil: Ökologischer Ausgleich auf dem Dach – neue ökofaunistische Untersuchungsergebnisse |
| 11. Mai | Werner Herter, Binningen: Einblicke in die neotropischen Passionsblumen-Schmetterlinge (Heliconiinae) ; Daniel Burckhardt, Basel: Einige Reiseeindrücke aus Roraima (Brasilien) ; Patrick Graff, Basel: 1. Diskrete Mitbewohner: Alteingesessene und Neuzugänge; 2. Eine kleine Einführung in die Familie der Stutzkäfer (Histeridae); 3. Neueste Funde und Beobachtungen aus meinem urbanen Jagdrevier |
| 8. Juni | Daniel Burckhardt, Basel: Welche Feinde und Krankheiten haben Blattflöhe? |
| Juli/August | Sommerpause |
| 14. September | Christian Rösti, Bern: Die spannende Welt der Heuschrecken |
| 19. Oktober | Werner Huber, Zunzgen: Auf der Suche nach <i>Thymelicus acteon</i> (Mattscheckiger Braun-Dickkopffalter) im Naturreservat Chilpen; Armin Coray, Basel: Ein Spezialist im Gemeinen Spaltblättling (<i>Schizophyllum commune</i>). Beschreibung, Nachweise, Namensgeschichte, Nomenklaturprobleme; Patrick Graff, Basel: Kleiner Rückblick auf den Sommer 2015 (Coleoptera, Lepidoptera, Hymenoptera) |
| 9. November | Felix Amiet, Solothurn: Das Bienenhotel und seine Gäste |
| 14. Dezember | Werner Herter, Binningen: Verbogener Zauber unserer umgebenden Wälder |

Am 18. Juli fand die 1-tägige Exkursion ins Kühmoos und Murgtal, Rickenbach oberhalb Bad Säckingen (D) mit anschliessendem Lichtfang statt.

Die EGB beteiligte sich am 3. und 4. Juli 2014 mit einer von Renato Joos betreuten Lichtfangstation, mit Schaukästen und Literatur an der Zollinacht.

Im Rahmen «Forschung live – Naturwissenschaften erlebbar nah», der Veranstaltungsreihe zum 200-jährigen Bestehen der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT), war am 19. September ein Lichtfangabend geplant, der aber wegen schlechten Wetters abgesagt werden musste.

Publikationen und Homepage

Im Berichtsjahr erschien Band 8 von «Entomo Helvetica». Die Zeitschrift hat eine neue Homepage: <http://www.naturwissenschaften.ch/entomohelvetica>, die von der ScNat gehostet wird. Die EGB unterhielt die Homepage www.EGBasel.ch. Wir danken Friederike und Marc-André Dumont, Hombrechtikon, für die technische Betreuung.

Sammlung und Bibliothek

Isabelle Zürcher hat auch im vergangenen Jahr die Sammlung einer Inspektion unterzogen. Bei der Kontrolle der 175 nummerierten und inventarisierten Kästen wurde kein Schädlingsbefall festgestellt. Nachdem keine Besucher zu verzeichnen waren, gab es im Berichtsjahr keine Bewegung der Kästen ausserhalb der Inspektion und somit keine Folgeschäden. Letzteres ist zwar gut, ersteres aber angesichts der schönen, umfangreichen Sammlung sehr schade. Die Sammlung ist in gutem Zustand. In einzelnen Kästen wurde lockerer Kit entfernt, damit er beim Herunterfallen die Sammelexemplare nicht beschädigt. Ein Kasten wurde ersetzt. Verzogene Kästen, bei denen kein unmittelbarer Handlungsbedarf bestand, wurden wie schon in vergangenen Jahren zur Vermeidung von Hantierungsschäden belassen.

Armin Coray brachte die neu eingegangenen Zeitschriften jeweils an die Monatsversammlungen, wo sie von den Anwesenden konsultiert werden konnten. An Neueingängen konnten zudem 12 Bücher, 28 zusätzliche Bände zu einer Zeitschrift und 3 Separaten entgegengenommen werden (Geschenke von Cosetta Veronese, Werner Huber und Werner Herter). Es wurden 26 Titel (8 Bücher und 18 Zeitschriftennummern) ausgeliehen, was deutlich weniger als im Vorjahr ist (47 Ausleihen). Es wurden 2 Hefte der Mitteilungen der EGB, 5 Hefte von Entomo Helvetica und 8 Bände der Monographien der EGB verkauft. Der Bestand an Büchern, Zeitschriften und Separata hat zwar weiter zugenommen, es bestehen derzeit jedoch keine Platzprobleme. Allerdings beanspruchen diverse, nicht mehr benötigte Gerätschaften aus unserem ehemaligen Vereinslokal und leere Umzugsschachteln weiterhin unnötigerweise Platz.

Den Vorstandsmitgliedern möchte ich für ihre Mithilfe und Unterstützung bei der Erledigung der anstehenden Arbeiten und Geschäfte im vergangenen Vereinsjahr herzlich danken.

18. März 2016, Daniel Burckhardt

ENTOMOLOGISCHE GESELLSCHAFT LUZERN



Administratives

Vorstand

| | |
|--------------------------|--|
| Präsident | Dr. Ladislaus Reser (Rezbanyai), ladislaus.reser@lu.ch |
| Vizepräsident | Karl Kiser, kibi@bluewin.ch |
| Kassier | Erwin Schäffer, erwin.schaeffer@eawag.ch |
| Aktuar | Hugo Birbaumer, hugo.birbaumer@bucherhydraulics.com |
| EGL-Vertreter in der SEG | Dr. Marco Valerio Bernasconi, marco.bernasconi@lu.ch |
| Vorstandsmitglied | Philipp Noger, philipp.noger@gmail.com |

Bestand

45 Mitglieder

Adresse

Entomologische Gesellschaft Luzern, c/o Natur-Museum Luzern
Kasernenplatz 6, CH-6003 Luzern
www.naturmuseum.ch; www.naturmuseum.ch/home.php?sL=for&sA=EGL

Veranstaltung

27.3.2015 Generalversammlung. – Anschliessend ein Einblick in die aktuelle Nachtfalterforschung von Ladislaus Reser bei Roccamare (Grosseto, Castiglione della Pescaia, Toskana) und gemütliches Beisammensein.

Der Vortrag berichtete über Untersuchungen bei Roccamare in der Toskana. Dort wurde die Nachtgrossfalterfauna bisher noch nie untersucht. Einzig vom Gebiet des «Parco Regionale della Maremma» liegen Daten vor, der Park befindet sich aber in den Apenninen und nicht am Meer. Die Meeresküste um Roccamare ist zoogeografisch besonders interessant, weil dort mehrere atlanto-mediterrane Tier- und Pflanzenarten inselartig lokalisiert erscheinen, die sonst nur auf Korsika und Sardinien, oder eventuell auch im westlichen Mittelmeerraum in Südfrankreich und Spanien vorkommen. Die ersten Nachtfalter-Aufsammlungen bei Roccamare führte Ladislaus Reser im



Der mit Pinien- und Steineichenwäldern bedeckte Uferstreifen des Tyrrhenischen Meeres bei der Feriensiedlung Roccamare (in der Mitte).

September 1982 durch, wobei in 12 Nächten insgesamt 111 Arten, alles Erstfunde, nachgewiesen werden konnten (Entomol. Ztschr. Frankf./Essen 107, 362–390, 1997). 2013 führte er die Untersuchungen bei Roccamare fort. Von Mai 2013 bis März 2015 wurden sechs Exkursionen mit insgesamt 52 Leuchtnächten durchgeführt. Die Aufsammlungen sollen in den nächsten Jahren fortgesetzt werden. Dabei wird jedes Mal gleichzeitig in vier oder fünf verschiedenen Lebensraumtypen geleuchtet, sowohl mit persönlich überwachten Leuchtstationen als auch mit automatischen Lichtfallen. Die Anzahl der bis Ende März 2015 gefundenen Nachtgrossfalterarten beträgt 287, die Zahl wird in den nächsten Jahren aber voraussichtlich noch deutlich erhöht werden.

Die Teilnehmer der GV konnten die Belegsammlung betrachten. Diese ist im Natur-Museum Luzern untergebracht worden. Eine spätere Auswertung der Funddaten ist geplant.

Exkursion

3.10.2015 Altdorf UR, Vogelsang: gemeinsames Abendessen und Leuchtnacht (12. EMN – siehe unten)

12. Europäische Nachtfalternächte (European Moth Nights = EMN):

Die aus Luzern organisierte internationale Veranstaltung «Europäische Nachtfalternächte» fand vom 1. bis 5.10.2015 schon zum zwölften Mal statt. Zahlreiche Personen aus den meisten Ländern Europas nahmen daran teil, darunter beinahe 40 aus der Schweiz. Weiter geplant sind: 13. EMN 2.–6. 6.2016 sowie 14. EMN 21.–25. 9.2017. Sämtliche Informationen über diese Veranstaltungen sind im Internet auf <http://www.euromothnights.uw.hu> und auch <http://emnpraedata.uw.hu> ersichtlich.

Die EMN-Exkursion der EG Luzern führte am 3. Oktober 2015 aus einem triftigen Grund nach Altdorf. Wir wollten nämlich versuchen, dort einen Zentralschweizer Neuankömmling, die atlanto-mediterrane Eulenfalterart *Trigonophora flammea* (Esper [1785]) nachzuweisen.

Diese ist eine grosse, auffällige, schön gezeichnete Eulenfalterart, die in der Schweiz bis 2007 nur aus dem Tessin und dem Misox (GR) bekannt war. Sie entwickelt sich polyphag an niedrigen Pflanzen und fliegt in den Monaten September bis Oktober. Anlässlich der 4. Europäischen Nachtfalternächte am 12.10.2007 mit Lichtfängen an drei Orten in der Umgebung von Isleten bei Bauen (Kanton Uri) erlebten die anwesenden Mitglieder der Entomologischen Gesellschaft Luzern eine grosse Überraschung. An allen drei Orten sind insgesamt sieben *T. flammea* ans Licht geflogen. Damit gelang erstmals ein Nachweis dieser Art in der Zentralschweiz, und somit in den Nordalpen bzw. nördlich der Hauptalpenketten. Weitere intensive Untersuchungen bei Isleten in den Jahren 2007–2014 zeigten, dass *T. flammea* dort zurzeit überraschenderweise sogar zu den häufigeren Nachtfalterarten gehört, also offensichtlich gute Lebensbedingungen vorfindet.



Die grosse auffällige atlanto-mediterrane Eulenfalterart *Trigonophora flammea*.

Infolgedessen wurde auch im Warmtrockengebiet Gersau-Oberholz (SZ) nach *T. flammea* gesucht. In den Jahren 1979–1995 war dort die Nachtgrossfalterfauna mit zahlreichen Lichtfängen sehr intensiv untersucht worden (Entomologische Berichte Luzern, Nr.11–12). Die Art ist dort nie gefunden worden, obwohl sie zu den stark fotoaktiven Nachtfaltern gehört. Schliesslich aber sind bei einem Leuchtabend am 29.9.2013 tatsächlich zwei *T. flammea* ans Licht geflogen.

Nach diesen Entdeckungen wurde entschieden, auch im Gebiet «Vogelsang» bei Altdorf (UR) nach *T. flammea* zu suchen. Hier wurde die Nachtgrossfalterfauna in den Jahren 1979–1983 mit einer kontinuierlich betriebenen Lichtfalle sehr intensiv untersucht. Es konnte jedoch keine *T. flammea* gefunden werden (Entomologische Berichte Luzern, Nr.31–32). Altdorf-Vogelsang liegt wie Isleten und Gersau im Föhngebiet des östlichen Vierwaldstättersees und Reusstals, deshalb war zu vermuten, dass die Art in den letzten Jahren auch dort eingedrungen ist.

Nach einem gemeinsamen Abendessen mehrerer EGL-Mitglieder und Gäste in Altdorf sind am 3.10.2015 im Wald oberhalb Altdorf-Vogelsang zwei Leuchtstationen aufgebaut worden. Als Lichtquelle dienten an Honda-Generatoren angeschlossene 125 W starke Quecksilberdampflampen (HQL). Die Witterung war leider weitgehend suboptimal mit starkem Südwind (Föhn), der im untersuchten Waldgebiet ein wenig gedämpft wurde. Unter den in geringer Anzahl angeflogenen Nachtfaltern erschienen jedoch schon in der ersten Stunde zwei *T. flammea* am Licht. Je ein Exemplar befindet sich in der Sammlung des Natur-Museums Luzern und in der Privatsammlung von Erwin Schäffer.

Damit ist belegt, dass diese Art in den letzten Jahren offensichtlich ein grosses Gebiet besiedelt hat, deren Ausdehnung noch erforscht werden muss.

Ladislaus Reser

Siehe dazu:

Rezbanyai-Reser L. & Schäffer E. (2015). Altdorf (UR), Vogelsang, ein weiterer Zentralschweizer Fundort der atlanto-mediterranen Eulenfalterart *Trigonophora flammea* (Esper, [1785]) (Lepidoptera: Noctuidae). Lepidopterol. Mitt. Luzern 16: 115–118.

ENTOMOLOGISCHER VEREIN ALPSTEIN

JAHRESBERICHT 2015

Administratives

Vorstand

| | |
|-----------|---|
| Präsident | Andreas Kopp, Sirnach |
| Aktuar | Bruno Keist, Ebnat-Kappel |
| Kassier | Walter Dürr, Frauenfeld (bis April 2015) Berndt Eismann, Kreuzlingen (ab Mai 2015) |
| Beisitzer | Kurt Grimm, Ermatingen Hermann Blöchliger, Erschmatt |
| Revisoren | Jürgen Kless, Konstanz Peter Bertschinger, Tägerwilen |

Mitglieder 35 aktive, 5 passive

Exkursionsprogramm 2015

Um die Exkursionen besser um Schlechtwetter-Wochenenden zu dirigieren, hat man im Verein eine neue Strategie entwickelt. Im Zeitalter von Internet und Handy sollte es möglich sein, flexibler und kurzfristiger Exkursionen zu organisieren. So hat man zwei Organisatoren gefunden, die in ihrer Region ein Gebiet bekannt geben. Dies waren für dieses Jahr Bruno Keist für das Ijental ob Nesslau und Andreas Kopp für das Hudelmoos bei Zihlschlacht. Interessierte konnten sich nun unverbindlich beim jeweiligen Organisator melden und dieser hat dann bei gutem Wetter per Mail eingeladen. Nun mussten die Teilnehmer nur noch verbindlich zusagen. Mit dieser Methode konnten

drei schöne Ausflüge ohne grösseren Aufwand durchgeführt werden.

So traf man sich zum ersten Mal am Freitagabend dem 12. Juni im Hudelmoos (Abb. 1). Teilnehmer waren Berndt Eismann und Andreas Kopp. Sie stellten zwei kleine Leuchttürme auf und in der Dämmerung konnten viele Männer



Abb. 1. Hudelmoos bei Zihlschlacht. (Foto A. Kopp)

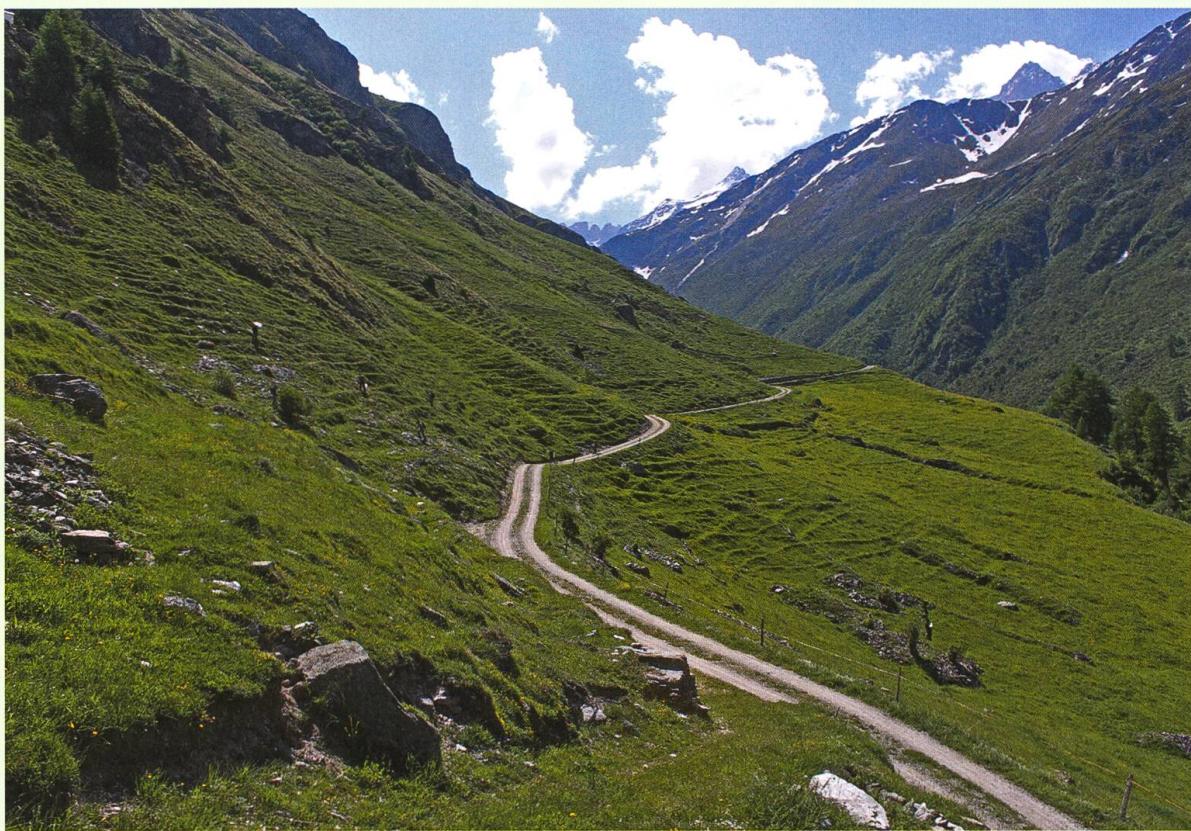


Abb. 2. Hang oberhalb Bourg-Saint-Pierre. Wer genau schaut, sieht sieben Entomologen bei der Feldarbeit. (Foto A. Kopp)

chen des Heidekraut-Wurzelbohrers *Phymatopus hecta* (Linnaeus, 1758) bei ihrem berühmten Pendelflug beobachtet werden. Danach folgte ein schöner Anflug bei guter Witterung bis fast 1 Uhr nachts. Als Spezialität des Moores konnte der Graue Gürtelpuppenspanner *Cyclophora pendularia* (Clerck, 1759) nachgewiesen werden.

Die nächste Exkursion organisierten Lotti und Bruno Keist. Am Samstag dem 4. Juli trafen sich Berndt Eismann, René Güttinger und Andreas Kopp mit den Organisatoren im Ijental ob Nesslau. Da es sehr heiss war, flog sehr wenig. Man hoffte auf einen besseren Nachtfang, aber auch der Anflug an die Leuchttürme war bescheiden für die Jahreszeit und die Temperatur. Es musste an der vorausgegangenen, langen Trockenphase liegen. Trotzdem gab es noch zwei Erfolgsmeldungen bei den Schmetterlingen: *Eupithecia sinuosaria* (Eversmann, 1848), der Gänsefuss Blütenspanner, eine Seltenheit aus dem Osten Europas und *Crassa tinctella* (Hübner, 1796), eine unscheinbare Faulholzmotte, die aber gemäss Schweizer Checkliste (SwissLepTeam 2010) als erster aktueller Nachweis für die Region Nordalpen gilt.

Kurz darauf fand auch schon die dritte und letzte diesjährige Exkursion des EVA statt. Es ging am Freitag dem 10. Juli nochmals ins Hudelmoos. Kurt Grimm, Berndt Eismann, Priska Jud, Hansjörg Brägger und Andreas Kopp trafen sich direkt beim Hudelmoos bei schon einsetzender Dämmerung. Das Wetter war wiederum toll, aber weil es klar war, kühlte es doch merklich im Moor ab, um 00.30 Uhr noch 9 °C! Dank eines grossen Leuchtturmes und zweier kleiner Türme konnten verschiedene Bereiche des Moores beleuchtet werden und es kam eine stattliche Liste an Schmetterlingsarten zusammen.

Die Microgruppe war vom 5. bis 6. Juni in Bourg-Saint-Pierre im Val d'Entremont im Wallis. Am ersten Abend wurde unterhalb Liddes auf einem Wanderweg geleuchtet. Es war ein hervorragender Anflug an nicht weniger als 11 kleinen und grossen Leuchttürmen. Verbissene Jungentomologen harrten bis 3 Uhr morgens aus. Den ganzen nächsten Tag streifte die Gruppe in den Hügeln oberhalb Bourg-Saint-Pierre auf etwa 2000 m ü. M. umher (Abb. 2). Ein Leuchtabend wurde dann auch in diesem Gebiet ausgerichtet. Natürlich mit weniger Individuen – der Höhenlage geschuldet – aber mit einigen sehr schönen Arten, wie etwa einer Anzahl sehr frisch geschlüpfter Baldrian-Bindenspanner *Colostygia laetaria* (de la Harpe, 1853), die in diesem Zustand ein sehr spezielles fahles Grün aufweisen. Vom EV Alpstein waren Walther Keller und Andreas Kopp dabei.

Winterprogramm 2015

Das Winterprogramm bestand dieses Jahr auch wieder aus fünf Arbeitsnachmittagen. Alle fanden im Naturmuseum in St. Gallen statt. Nach wie vor liegt das Hauptaugenmerk auf der Schmetterlings-Museumssammlung (Abb. 3). Das bedeutet, alle Dubletten und kleineren Sammlungen werden in eine Hauptsammlung vereinigt. Der Verein beschäftigt sich schon einige Jahre damit, aber nun hat man ein klares Ziel. Ein neues Museum ist im Bau und zum Umzug im Frühjahr/Sommer 2016 soll eine zusammengeführte Schmetterlingssammlung dorthin überführt werden. Ende letztes Jahr wurden die Grossschmetterlinge abschliessend bearbeitet und nun standen noch die Kleinschmetterlinge bevor. Vielerorts wäre das nicht so viel Arbeit, aber in St. Gallen beherbergt man einiges Material von zwei Lichtfallen-Fängen (Ruggeller Riet und Montlingen) und viele Dubletten von Vereinsmitgliedern (Brägger, Keller, Kopp),



Abb. 3. Museumsarbeit St. Gallen v.l. Toni Bürgin, Priska Jud, Hansjörg Brägger, André Megroz, Bruno Keist. (Foto A. Kopp)

welche sich aktuell mit Kleinschmetterlingen beschäftigen. Es wurde an folgenden Samstagnachmittagen gearbeitet: 17. Januar (Brägger, Eismann, Grimm, Jud, Keist, Kopp, Megroz); 21. Februar (Brägger, Jud, Keist, Kopp); 7. März (Brägger, Eismann, Keist, Kopp); 7. November (Brägger, Jud, Kopp, Megroz,); 12. Dezember (Brägger, Grimm, Jud, Kopp, Megroz)

Versammlungen 2015

Hauptversammlung 28. März 2015 im Restaurant Rössli Wittenbach

Der Präsident konnte um 14 Uhr 12 Mitglieder und Priska Jud als Guest begrüssen. Die Traktanden wurden im üblichen Rahmen behandelt und jeder Punkt mit der nötigen Sorgfalt und traditionellen Diskussionen in lockerer Runde abgearbeitet. Speziell zu erwähnen ist eine Ersatzwahl: Walter Dürr hat den Präsidenten im Winter um eine Entlastung für sein Amt als Kassier angefragt. Berndt Eismann stellt sich gerne zur Verfügung. Geplant war eigentlich ein fliessender Übergang im nächsten Jahr, das Plenum findet, man könnte Berndt auch gleich einbinden. Im Nachgang stellte der Aktuar fest, dass Walter Dürr 25 Jahre das Amt des Kassiers innehatte. Er wird bei gegebenem Anlass mit einem Geschenk verdankt. Gegen 15.45 Uhr wurde der offizielle Teil beendet und es ging zum gesellschaftlichen Teil über, dem Vortrag. Toni Bürgin, seines Zeichens Direktor des Naturmuseums St. Gallen, stellt uns das neue Museum in einem sogenannten Werkstattbericht vor. Das neue Museum wird im Osten der Stadt in der Nähe des botanischen Gartens zu stehen kommen. Es werden Synergien mit einem gemeinsamen Park genutzt. Ein Teil der Städtischen Volière wird ebenfalls im neuen Museum integriert. Der Eröffnungstermin soll im Oktober 2016 sein.

Herbstversammlung 5. Dezember 2015 im Restaurant Neueck, St. Fiden, St. Gallen

Nach ca. 30-jähriger Gastfreundschaft im Restaurant Rössli in Wittenbach sah sich der Verein gezwungen, ein neues Lokal zu finden. Das Rössli wurde im Sommer verkauft und wird nicht länger als Restaurant geführt. Es zeigte sich, dass es gar nicht so einfach ist, ein geeignetes Lokal zu finden. Viele haben am Samstag nicht offen oder sind in einem so extraordinären Preissegment angegliedert, dass es nicht mehr ausreicht, mit ein paar Abendessen eine allfällige Miete zu kompensieren. Glücklicherweise sind wir auf das Neueck in St. Fiden mit dem Beizer André Schmid gestossen. Wir fühlten uns schon bei der ersten Versammlung äusserst wohl. Der Präsident konnte um 14 Uhr 15 Mitglieder begrüssen. Die Traktanden wurden zügig behandelt. So konnte um 15.40 Uhr zum dreiteiligen Vortrag übergegangen werden, welcher von André Megroz gehalten wurde mit den Titeln «Mit einem Filmteam in Namibia» – «Christrosenblattwespe – Abwehr mit Glykosiden» und «Präparieren wir die Schmetterlinge richtig?» Vor allem das letzte Thema gab zu allerlei Diskussion Anlass.

Der Präsident Andreas Kopp,
Sirnach, 25. Februar 2016

SOCIÉTÉ ENTOMOLOGIQUE DE GENÈVE

COMPTE-RENDU DE L'ANNÉE 2015

Administration

Comité

| | |
|--------------------------|--|
| Présidents | Jacques Bordon, Bernard Landry et Giulio Cuccodoro |
| Trésorier | André Lüthi |
| Délégué auprès de la SES | Jean Wüest |
| Bibliothécaire | Roger Hiltbrand |
| Assesseurs | Mickaël Blanc et Kevin Gurcel |

Effectif

53 membres

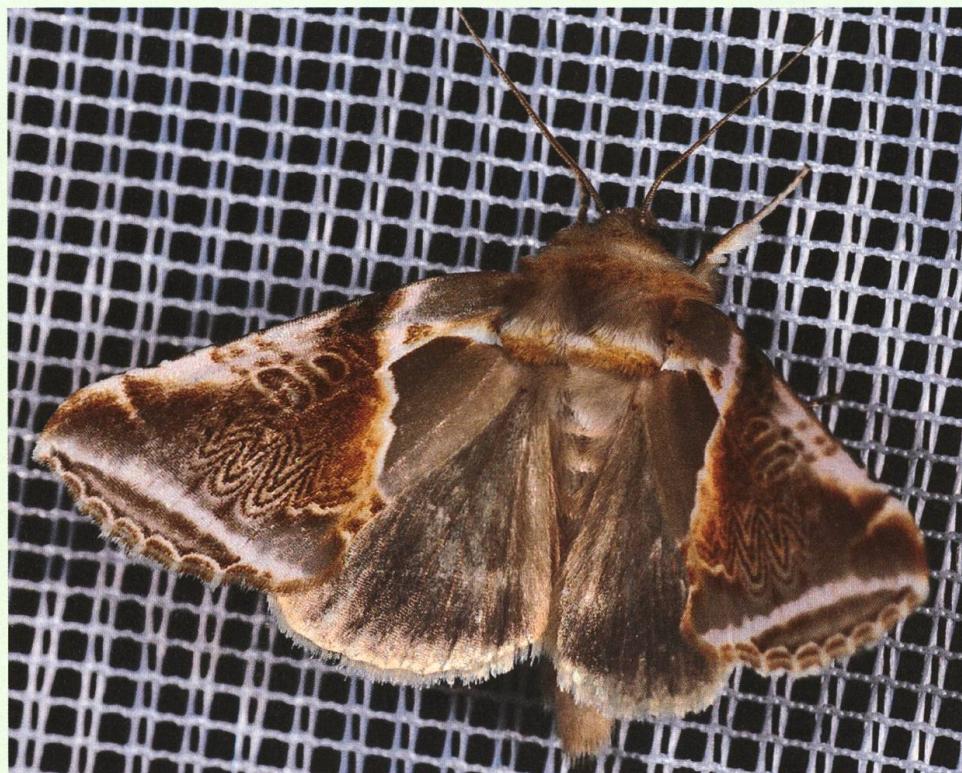


Séances

| | |
|------------|--|
| 22 janvier | Les Histeridae, une famille de coléoptères très méconnue en Suisse, par Andreas Sanchez |
| 19 février | Assemblée générale Film: «Sur les traces du Titan» |
| 19 mars | Bizarneries sexuelles chez des psoques cavernicoles du Brésil, par Charles Lienhard |
| 16 avril | Insectes genevois sous la loupe du public , par Candice Yvon (bioscope, Uni Genève); Le côté obscur de l'Abeille domestique , par Max Huber |
| 21 mai | La sociabilité chez les Halictes le long de gradients altitudinaux, par Marion Podolak |



Sortie du 20 juin
au Moulin de Vert.

*Habrosyne derasa.*

- 20 juin **Sortie sur le terrain au Moulin de Vert, dès 18 h avec chasse à la lampe**
***Trichopoda pennipes*, tachinide parasitoïde de la punaise *Nezara viridula*,** par Gaël Petremand
- 17 septembre **Présentations des réserves russes de Wrangle, Toungouska et Kunafir,** par Serguei Kurbatov
- 15 octobre **Découvertes entomologiques de l'été**
Les Coccinelles de Haute-Savoie, par Bernard Bal
- 19 novembre **Présentations des candidats au Prix Della Santa:**
Étude de la biologie et de la gestion de la punaise *Liocoris tripustulatus* (Fabricius) en production de fraises «Mara des Bois», par Gaëtan Jaccard
Les mouches à scie sur *Helleborus*: écologie, comportement et lutte biologique, par Lucas Malacari
Mesures en faveur des abeilles sauvages et domestiques en zone agricole, par Léa Chevenier
Suivi des populations des fourmis du genre *Myrmica* dans six marais de l'Ouest vaudois: bilan et perspectives, par Lucas Michelot
 Remise du prix «Edouard Della Santa» à Gaëtan Jaccard
- 10 décembre **Sur les traces de Darwin, un voyage naturaliste aux Galápagos,** par Jacques Bordon
 Repas de la Société

Jean Wüest

SOCIÉTÉ NEUCHÂTELOISE D'ENTOMOLOGIE

COMPTE-RENDU DE L'ANNÉE 2015

Administration

Comité

Co-présidents

Christophe Praz, Jesse Litman

Vice-président et délégué auprès de la SES

Yves Gonseth

Secrétaire

Pascal Stucki

Caissière

Celia Bueno

Assesseurs

Sylvie Barbalat, Christian Monnerat

Effectif

61 membres

Local de rencontre

Muséum d'histoire naturelle de Neuchâtel

Activités

- | | |
|-------------|---|
| 21 janvier | Gaylord Desurmont: Impact des insectes invasifs sur l'écologie chimique des relations plantes-insectes |
| 19 février | Noémie Evéquoz, Gaël Hauser: Diversité et conservation des abeilles sauvages dans les prairies et pâturages |
| 18 mars | Assemblée générale, suivie par une présentation de Gilles Blandenier: Dynamique et phénologie de la dispersion aérienne des araignées dans un paysage agricole de Suisse romande |
| 30 mai | Excursion à la Vieille Thielle , guidée par Sébastien Tschanz, en collaboration avec la Fête de la Nature |
| 4 juillet | Tour de la Réserve naturelle du Lac de Remoray , guidé par Bruno Tissot et Jocelyn Claude |
| 30 août | Excursion aux Grandes Moules du Bas-Lac en bateau , guidée par Pascal Stucki |
| 12 novembre | Sophie Giriens: Identification moléculaire, distribution géographique et différenciation des niches écologiques de trois bourdons cryptiques en Suisse; Vivien Cosandey: Petites Balades sardes et roumaines |
| 11 décembre | Souper de Noël au Vio à Neuchâtel (Maison du plongeur) |



Excursion à la Réserve naturelle du Lac de Remoray.

SOCIÉTÉ VAUDOISE D'ENTOMOLOGIE (SVE)

RAPPORT D'ACTIVITÉS 2015

Administration

Comité

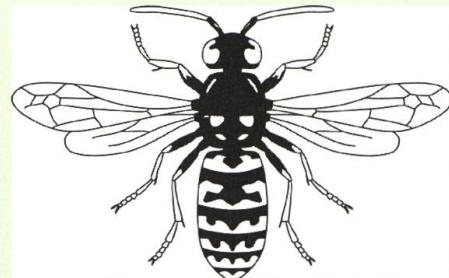
| | |
|--------------------------|--|
| Présidente | Anne Freitag |
| Trésorier | Alexandre Maillefer |
| Délégué auprès de la SES | Jean-Luc Gattoliat |
| Membres | Najla Naceur, Aline Pasche, Jérôme Pellet, Alain Reymond |

Effectif

87 membres

Adresse

Site internet [http://www.musees.vd.ch/musee-de-zoologie/le-musee/
societe-vaudoise-dentomologie/](http://www.musees.vd.ch/musee-de-zoologie/le-musee/societe-vaudoise-dentomologie/)



Activités

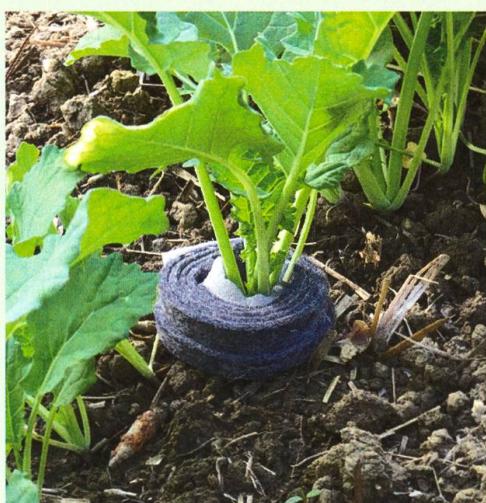
| | |
|--------------|---|
| 17 février | Assemblée générale. Suivie d'une partie récréative avec présentation des plus belles photos d'insectes des membres de la société |
| 18 mars | Conférences: Biologie et conservation de <i>Lycaena helle</i> par Alain Reymond; Relation papillon-fleur-fourmis chez les azurés: le bon, la brute et le truand ? par Anne Freitag |
| 26 mai | Excursion: Observation des vols de <i>Siphlonurus aestivialis</i> à l'étang des Monod (VD) guidée par Jean-Luc Gattoliat |
| 31 mai | Participation à la Fête de la Nature. Excursion pour les enfants: Le secret des petites bêtes aquatiques animée par Nathalie Ménetrey. |
| 27 juin | Excursion: Renaturalation du Creuson (Chavannes-des-Bois, VD) et protection de l'Agrion de Mercure (<i>Coenagrion mercuriale</i>) guidée par Alain Maibach |
| 30 août | Excursion: La super-colonie de fourmis des bois du Chalet-à-Roch (VD) guidée par Anne Freitag |
| 30 septembre | Participation à la tournée «Recherche Live» organisée à l'occasion du bicentenaire de SCNAT. Atelier: Dans la peau d'un chercheur – comment reconnaître et conserver un insecte animé par Jean-Luc Gattoliat et Anne Freitag |
| 3 octobre | Tournée «Recherche Live»: Forum sciences naturelles: présence de la SVE au stand de présentation des associations locales; Trésors cachés de Lausanne , mini-excursions en ville de Lausanne, animées par Anne Freitag pour la partie entomologique |

- 11 octobre **Visite du domaine d'Agroscope Changins**, ou l'entomologie au service de l'agriculture, guidée par Serge Fischer et Stève Breitenmoser
- 31 octobre Sortie spéciale «70 ans SVE»: **Insectes hivernants du Mont Vully** et **Visite guidée du Papiliorama à Chiètres (Kerzers)**

En 2015, la Société vaudoise d'Entomologie a fêté ses 70 ans. Le 30 mai 1945, un comité composé de Messieurs Jacques de Beaumont, Georges Bouvier, Paul Bovey, Hans Gaschen et Robert Matthey se réunissait à Lausanne pour fonder la SVE. Le 15 novembre 1945, la société est accueillie au sein de la Société entomologique suisse. Dès sa fondation, la SVE a tenu ses assises à l'Auditoire XIX du Palais de Rumine, rattaché à l'Université puis au Musée de zoologie. Et aujourd'hui encore, la société organise des conférences et tient ses réunions dans cette salle. Durant la belle saison, la SVE a à cœur de proposer des sorties entomologiques sur des sujets très variés, permettant aux entomologistes avertis et aux amateurs d'en apprendre un peu plus sur les lucanes, papillons, insectes aquatiques, orthoptères, libellules, fourmis et même vers de terre ! De plus, elle soutient chaque année des projets entomologiques de terrain en octroyant une bourse de 500.– à 1000.– pour assurer la relève en entomologie.



Ecoute attentive des participants au bord d'un champ sur le domaine de l'Agroscope Changins.



Piège astucieux pour détecter les pontes de la mouche du chou, *Delia radicum*, qui peut faire des ravages sur les navets, radis et choux. (Photos A. Freitag)

A l'occasion de cet anniversaire, un programme spécial a été mis sur pied, avec de nombreuses excursions, animations et conférences. Ces activités variées, toutes animées par des membres de la société, nous ont permis de mettre en évidence les multiples facettes de l'entomologie, entre recherche scientifique, gestion et protection de la nature, entomologie appliquée et loisirs. Si la faune entomologique n'a pas toujours été au rendez-vous (les adultes de l'éphémère *Sphlonorus aestivalis* ont brillé par leur absence lors de notre visite à l'étang des Monod, mais heureusement les larves se sont montrées moins timides), le public a chaque fois participé avec enthousiasme. Parmi les points forts de l'année, la visite à l'Agroscope Changins a



Quelques mots sur les insectes cavernicoles avant de partir en «expédition» dans les galeries artificielles de La Lamberta au Mont Vully. (Photo Vincent Sonnay)

Scoliopteryx libatrix, la découpage, une noctuelle qui hiverne volontiers dans les grottes. (Photo Anne Freitag)



tout particulièrement intéressé les membres de la société. A travers champs et laboratoire, nous avons pu découvrir les travaux actuels de recherche contre les insectes ravageurs et les stratégies développées pour une agriculture plus respectueuse de l'environnement. La sortie anniversaire de fin octobre nous a permis de découvrir la faune hivernante dans les galeries de molasse du Mont Vully, avec de belles observations de papillons (*Triphosa dubitata*, Geometridae, et *Scoliopteryx libatrix*, Noctuidae), d'Hyménoptères (*Diphyus quadripunctorius*, Ichneumonidae) et d'araignées, la journée se poursuivant dans les serres chauffées du Papiliorama de Kerzers, pour une visite guidée.

A 70 ans, la SVE n'est pas proche de la retraite. Grâce à l'investissement et à l'enthousiasme de ses membres, elle a de belles années devant elle, riches en découvertes entomologiques. Un grand merci à toutes les personnes qui ont animé des activités et à tous les participants.

Anne Freitag



GROUPE ENTOMOLOGIQUE DE LA MURITHIENNE (VALAIS)

La Murithienne, Société valaisanne des Sciences naturelles, comprend un groupe entomologique réunissant notamment une grande partie des anciens membres de la Société entomologique valaisanne, dissoute en 2005 et reprise au sein de La Murithienne. En plus des conférences et excursions figurant au programme de La Murithienne, le groupe entomologique propose quelques activités axées sur la découverte et l'observation des insectes.

Responsable Yannick Chittaro

Effectif 114 membres

Activités de l'année 2015

- | | |
|--------------|--|
| 30 mai | Les insectes de la région de Sembrancher. Activité organisée dans le cadre de la Fête de la Nature, par Yannick Chittaro et Jérôme Fournier |
| 20 juin | Excursion entomologique au Bois de Finges, par Yannick Chittaro |
| 18 septembre | A la recherche de <i>Staurophora celsia</i> (Linnaeus, 1758): piégeage lumineux dans le Val d'Hérens, par Matthieu Darioli |
| 2 octobre | Soirée photos et présentation des observations de l'année, au Musée de la nature à Sion, par Yannick Chittaro et Andreas Sanchez |



A gauche: quelques participants à l'excursion de la fête de la nature près de Sembrancher. A droite: un des azurés des cytises *Glaucopsyche alexis* (Poda, 1761) observé sur le site. (Photos Sylvie Nicoud et Yannick Chittaro)

SOCIÉTÉ FRIBOURGEOISE D'ENTOMOLOGIE (SFE)

RAPPORT D'ACTIVITÉS POUR L'ANNÉE 2015

Administration

Comité

| | |
|---|--------------------|
| Président | André Hayoz |
| Vice-Présidente | Denise Studemann |
| Trésorier | Jean-Michel Cottet |
| Secrétaire et délégué auprès de la SES | Vincent Trunz |

Effectif 43 membres

Manifestations et activités

29-30 août **Weekend d'excursion «Orthoptères»** à Adelboden, avec Jérôme Gremaud



Weekend d'excursion «Orthoptères» à Adelboden, avec Jérôme Gremaud.

In Memoriam Dr. Peter Peisl (25.12.1926–2.6.2015)

Peter Peisl war langjähriges Aktivmitglied zahlreicher wissenschaftlicher Vereinigungen, die sich für Naturforschung und Naturschutz einsetzen. Dazu gehört auch die **Entomologische Gesellschaft Zürich (EGZ)**, der er posthum per Testament einen namhaften Betrag vermachte hat. Ihre Mitglieder erinnern sich noch lebhaft an seinen letzten, äusserst begeisternden Vortrag «Was treiben Aculeaten-Männchen und was taugen sie?», den er in ihrer Mitte am 28. Januar 2000 hielt.*

Peter Peisl hat als Kind eines niederbayrischen Schneiders und einer künstlerisch versierten Zürcherin zeitlebens in seinem Elternhaus in Effretikon (ZH) gewohnt. Bereits im Kindesalter interessierte er sich lebhaft für die Natur und für alles, was mit ihr zusammenhängt. Als Beweis darf ein Exemplar der «Kritischen Flora der Schweiz» (Schinz & Keller 1914) gelten, das der damals 16-Jährige im Januar 1943 gekauft hatte (gefunden mit datiertem Lieferschein in seinem Büchernachlass).

Das Biologiestudium an der Universität Zürich schloss Peter Peisl

1956 mit dem Doktorat in systematischer Botanik bei A.U. Däniker ab. Am Freien Gymnasium in Zürich unterrichtete er dann mit grossem Engagement während knapp 40 Jahren (1954–1993) Biologie und Chemie. Frau Dr. med. Vroni Fierz, ehemalige Schülerin des Freien Gymnasiums, erinnert sich noch gut an ihn: «Peter war ein Lehrer, der uns Schüler und Schülerinnen begeistern konnte wie kein anderer. Unzählige von uns hat er in biologische Berufe geschickt. Er hat uns nicht nur Fakten, sondern mit persönlichen Reflexionen auch immer sein eigenes wissenschaftliches Weltbild vermittelt. Zu wissen, dass man etwas nicht wisse, sei genau so wichtig wie das Wissen selber.»

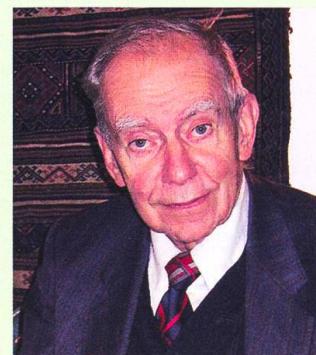
Auch vor erwachsenem Publikum verstand es Peter Peisl treffend, sein fantastisches Bildmaterial in einen klugen, wissenschaftlichen Rahmen zu stellen. Dies geschah bei Vorträgen und Führungen nicht nur bei der EGZ, sondern auch im botanischen Garten UZH, in der Sukkulentsammlung Zürich sowie vor Leuten des Naturschutzes, der Biologie und auch der Politik. Einer Zusammenstellung, die uns Peter im Jahre 2008 überreichte, ist zu entnehmen, dass er (mit Beginn im Jahre 1959) – zusätzlich zu seiner Lehrtätigkeit an Gymnasium und Universität – insgesamt 444 wissenschaftliche Referate und Führungen präsentierte hat!

Auf zahlreichen Reisen im In- und Ausland (z.B. Nord- und Mittelamerika, Südafrika, Australien) beobachtete und fotografierte er vor allem Pflanzen und die sie besuchenden Insekten. Der Winterthurer Biologe und Didaktiklehrer Jakob Forster erinnert sich: «Für mich sind die gegen 50 gemeinsamen Reisen nicht nur bleibende Erinnerungen, sie gehören zum Schönsten, was ich in den letzten 30 Jahren erleben durfte. Mit ihm habe ich Zugang in Wissensgebiete gefunden, die meine eigene Tätigkeit nachhaltig beeinflusst haben.» Als eifrigem Imker hatten es Peter Peisl die Bienen besonders angetan. Während Jahren hielt er als Gastdozent an der Universität Zürich anregende Vorlesungen zur Blütenbiologie.

Peter Peisl war auch ein Meister im Programmieren am Computer. Davon profitierten die Studierenden des Freien Gymnasiums Zürich und der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften Winterthur. Auch Freunde erhielten Einblick in seine Computerkünste. Er überraschte immer wieder mit faszinierenden Bildern von Fraktalen und Fibonacci-Reihen und erläuterte auf diese Weise Musterbildung und Geometrie in der Natur.

Rolf Rutishauser und Rainer Neumeyer

* http://www.insekten-egz.ch/archiv/protokolle-berichte/item/was-treiben-aculeaten-maennchen-und-was-taugen-sie?category_id=17



Peter Peisl, Oktober 2011.
(Foto R. Honegger)

In Memoriam Kurt Holliger (1930–2015)

Die Druckerei *Fotorotar* in Egg war technisch stets auf dem allerneusten Stand.

Gerade in diesem Gewerbe hinterliess der rasche Wandel auch tragische Spuren, ganze Tätigkeitsfelder gingen verloren, viele altgediente Arbeitskräfte waren nicht in der Lage, mit den sich in rascher Folge einstellenden Veränderungen Schritt zu halten: Entlassungen landauf landab häuften sich. Nicht so in Kurt Holligers Betrieb. Kurt liess langjährigen Mitarbeitern Arbeitsplätze herrichten, an denen sie ihre anderswo nicht mehr gefragten Fähigkeiten auch weiterhin zum Nutze der Firma einbringen konnten. Kurt war ein Unternehmer vom «alten Schrot und Korn», vor allem aber ein Patron mit Herz, einer, wie es ihn heute kaum noch gibt.

Und Kurt besass eine Eigenschaft, wie sie heute bei führenden Personen nicht mehr oft anzutreffen ist: Er war ein ausserordentlicher Mensch, liebenswert, einer der hervorragend zuhören konnte und sich

von Argumenten überzeugen liess. Kurt war überdies Perfektionist. Er erwartete Perfektionismus auch von seinen Mitarbeitern, und er erwartete von allen ausserordentliche Leistungen. Ausserordentliche Leistungen im wahrsten Sinne des Wortes. Der Schreibende hat eine solche Episode persönlich erlebt, sie sei hier kurz wiedergegeben:

Herbst 1986, ein regnerischer Sonntag muss es gewesen sein. Ich war unterwegs nach Egg, unterwegs in die Firma *Fotorotar*. Kurt kam einem Wunsch meinerseits entgegen: Ich wollte bei der Feinabstimmung der Farben der Bestimmungstafeln für das Buch «Tagfalter und ihre Lebensräume» dabei sein. Ja, es war ein Sonntag! Und die gesamte Belegschaft der Druckerei musste anmarschieren, denn unter der Woche waren die Maschinen wegen anderer Aufträge voll ausgelastet, also blieb für die damals äusserst zeitraubende Abstimmungsarbeit nur – ein Sonntag übrig! Bis wir alle mit dem Ergebnis zufrieden waren, wurde es Mittag – und ein üppiges Buffet mit Zopf, Käse, kaltem Fleisch, weiteren Leckereien und Weisswein erwartete uns alle. Für mich unvergesslich!

Die drei Pro-Natura Bände: Das war natürlich und auch Kurt Holligers «Baby». Ohne ihn wären diese Standardwerke (Tagfalter und ihre Lebensräume, Schmetterlinge und ihre Lebensräume) niemals in der vorliegenden Form realisierbar gewesen. Und das war dem glücklichen Umstand zu verdanken, dass Kurt eben nicht «nur» Druckereibesitzer war, sondern gleichzeitig ein hervorragender Schmetterlingskenner und – Liebhaber, Ästhet und, was viele nicht wissen, ein äusserst feinfühliger Aquarellist und Zeichner. Und er hatte eine Engelsgeduld. Die Geschichten, die sich rund um die Bücher und deren Entstehung ranken, sind mittlerweile Legende. Ich weiss nicht, wie oft auch am bereits «fertigen» Layout von den lieben Kollegen (ich schliesse mich keineswegs aus!) immer und immer wieder Änderungen verlangt worden sind, und Kurt hat das alles mitgemacht!

Häufig habe ich ihn und seine damalige Partnerin und spätere Ehefrau Elisabeth in Gossau besucht. Unzählige gute Gespräche (inklusive vorzüglicher Bewirtung!) mit den beiden sind mir in lebhafter Erinnerung geblieben. Natürlich wurde jedes Mal die mustergültige Sammlung inspiziert und zu (fast) jedem Präparat konnte Kurt eine Geschichte. Als ich in einem seiner wunderschönen Bläulingskästen eine besondere Rarität entdeckte – eine männliche Hybride von *Plebejus glandon* x *Plebejus orbitulus* – und Kurt mein Staunen bemerkte, öffnete er den Kasten und überreichte mir die Seltenheit als Geschenk. Dabei war doch ich sein Guest!

Die Bläulinge – da gibt es auch noch eine Geschichte, und es war das einzige Mal, als ich Kurt selbst durch den Telefonhörer hindurch sehr laut und deutlich schlucken hörte. David Jutzeler hatte das gesamte Lycaeniden-Manuskript verfasst, auf mehr als hundert Seiten Papier, mit Schreibmaschine, wie damals üblich. Bernhard Jost und ich kamen erst später als Autoren dazu. Wir besprachen zusammen mit David das eigentlich schon für das Layout vorbereitete Manuskript und schlügen etliche Ergänzungen vor. David begrüsste die Vorschläge und meinte, er würde diese demnächst einfügen und uns danach das gesamte Manuskript zum Gegenlesen nochmals zusenden. Ich informierte Kurt Holliger, dass es eine «kleinere» zeitliche Verzögerung geben würde, da doch noch etliches umgearbeitet werden müsste. Er war sicher nicht gerade hoch erfreut, doch er akzeptierte es sofort. Nun, Bernhard und ich erhielten ein paar Tage später die von David sehr sorgfältig und sauber ergänzten Unterlagen – per Post, und ohne, dass es von den «Korrekturen» eine Kopie gegeben hätte (!). Schon einige Tage später schickten wir wie besprochen das gesamte Paket nach Gossau (auch wir machten keine Kopie davon ...). Postwendend erhielt ich von Kurt einen erfreuten Anruf, in dem er sich glücklich zeigte, dass sich ja die Korrekturen entgegen seinen Erwartungen in engen Grenzen hielten – er habe nur wenige Seiten erhalten, etwas zerknüllt und in einer nicht alltäglichen Plastikfolie zwar, aber immerhin. Ich verstand Kurt nicht, dachte, er leiste sich einen Scherz ... doch dem war leider nicht so! Als ich ihm dann vorsichtig klar machte, dass da wohl irgendetwas schief gelaufen war und er eigentlich mehr als einhundert Seiten hätte erhalten müssen, da hörte ich ihn – sehr laut leer schlucken! Was war passiert? Auf dem Weg von Bern nach Gossau musste das Paket beschädigt worden sein, es zerriss und der grosse Teil des Manuskriptes entleerte sich in einem Postwagen ... Was noch im ursprünglichen Paket verblieb, war das, was Kurt in einem sorgfältig angeschriebenen Plastikmäppchen erhalten hatte. Sofort machten wir Meldung bei der Post. Und die hatte zwischenzeitlich auch schon gewirkt und bereits einige weitere Manuskriptseiten gefunden. Nach und nach kam so bis auf einige wenige Seiten alles zusammen, und in den folgenden Tagen erhielt ich immer wieder mal einen erleichterten Anruf aus Gossau: Es sind wieder sieben, drei, fünfzehn Seiten eingetroffen – Kurt nahm es mit Humor und setzte jedes Mal – hörbar – sein unvergessliches, liebenswürdiges Schmunzeln auf!

– wir vermissen dich!

Kurt Holliger, der Künstler – Kurt Holliger, der Patron – Kurt Holliger, der Perfektionist – Kurt Holliger, der Naturliebhaber, Kurt Holliger, der Mensch ... – wir vermissen dich!

Hans-Peter Wymann